

Beilage zu Nr. 173 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag den 26. Juli 1868.

Der Tunnelbau.

Einem in der „D. Bau-Zeitung“ abgedruckten, im Architekten- und Ingenieur-Verein zu Kassel gehaltenen Vortrage über die Entwicklung und die Geschichte des Tunnelbaues entnehmen wir Folgendes:

Wenn wir von dem Bergbau der Phönizier, Griechen, Aegypter u. absehen, weil die hier vorkommenden Bauten wegen ihrer geringen Querschnitt-Dimensionen nicht hierhin zu rechnen sind, so finden wir die ersten eigentlichen Tunnel-Bauten im 6. und 7. Jahrhundert vor Christi Geburt und zwar bei den Babyloniern und Griechen. Erstere erbauten — angeblich unter Nebukadnezar — einen Gang von 500' Länge, 15' Breite und 6' Höhe unter dem Euphrat hindurch, um zwei königliche Paläste mit einander zu verbinden, und letztere führten bei Cumä in Campanien eine Straße mittelst eines unterirdischen Ganges durch den Berg. Vom Bestehen des ersteren Ganges wissen wir nichts mehr, dagegen wird der letzterwähnte jetzt noch als Grotta di Sibylla gezeigt: der größere Theil desselben ist nämlich bei einer Belagerung Cumäs verschüttet worden.

Ein größerer Bau dieser Art ist der unter Kaiser Vespasian auf der Hauptstraße nach Ariminum in den Appenninen ausgeführte; die erwähnte Straße, Via Flaminia, wurde unter Augustus und später unter Vespasian der Art verbessert, daß die großen Steigungen und starken Biegungen vermieden und im Jahre 79 nach Christi Geburt ein 1000 Fuß langer Felsen durchbrochen wurde. Dieser Durchbruch, von dem Bergier schreibt, daß er wie eine Voute continue (ununterbrochenes Gewölbe) gebildet war, führte den Namen Petra pertusa; er befindet sich in der jetzigen unweit Fossombrone unter dem Namen il Furlo bekannten Gegend.

So erzählt auch Seneca, daß er sich vor Neapel durch eine Grotte habe tragen lassen, welche künstlich in den Berg gehauen war; in welche Zeitepoche dieses Werk fällt, ist nicht bekannt, obgleich viele Sagen darüber existiren. Diese vorerwähnten Bauten sind im festen geschlossenen Gebirge, im Felsen ausgeführt worden. Die Cloaca maxima der Römer ist wohl wegen der zum Theil oberirdischen Bauausführung kaum hierher zu rechnen. Die folgenden beinahe 1700 Jahre liefern uns, wenn wir von den unterirdischen Gängen der Kistler und Burgen absehen, kein Beispiel derartiger Bauten. Die nun anzulegenden Straßen hatten nicht mehr wie die Römerstraßen den Zweck, die Gegend zu beherrschen, sondern sollten die leichteste Weise darbieten, große Lasten zu transportiren. Dadurch wurde die Lage derselben eine andere und Bergdurchstiche zur Umgehung größerer Steigungen im Gebirge bald nothwendig. Wir finden den ersten unterirdischen Bau wieder im Jahre 1707 bei der Gotthardsstraße im Urner Loch ausgeführt. Derselbe war ursprünglich 240 lang, 8 bis 9' hoch und 7 bis 8' breit, wurde jedoch später erweitert. Die im Anfang dieses Jahrhunderts über die Schweizer Hochalpen, den Gotthard, Simplon und das Stilsfer Joch u. geführten Straßen haben ebenfalls derartige unterirdische Bauten und zwar schon von ganz ansehnlichen Dimensionen.

Der erste bedeutendere Bau dieser Art, dessen Großartigkeit freilich durch den Gedanken abgeschwächt wird, daß ein ähnlicher Bau, wenn auch mit geringerem Querschnitt, schon ca. 2400 Jahre früher ausgeführt wurde, ist der unter der Themse hindurchgeführte Bau, der Themse-Tunnel. Derselbe, aus dem Bedürfnis hervorgegangen, London mit den auf der andern Seite der Themse liegenden Ortschaften auf eine andere Art, als durch die der Schifffahrt hinderlichen Brücken zu verbinden, wurde zuerst im Project 1799 von Dobb aufgefaßt, jedoch alsbald wieder als unausführbar niedergelegt. Von einer Gesellschaft „Thames Braidway company“ wurde der Plan 1802 wieder aufgenommen und durch einen Bergmann Namens Besay ein 75' tiefer Schacht abgeteuft, von welchem ein 394' langer Stollen unter der Themse aufgeföhren und später durch einen andern Baumeister 952 Fuß weiter vorgetrieben wurde. Derselbe wurde ganz bergmännisch abgebaut und verpfählt (mit Bohlen verkleidet); 1808 im Januar brach das Wasser durch, man verstopfte den Durchbruch und pumpte das Wasser aus — jedoch wiederholte sich derselbe und

so wurde man schließlich wegen mangelnder Gelder genöthigt, das Unternehmen im Jahre 1809 aufzugeben.

Ein Engländer Whalt und der Franzose Brunel nahmen die Idee eines Themse-Tunnels im Jahre 1823 wieder auf, sie wählten in der Nähe des früher aufgeföhrenen Stollens unterhalb der London Docks eine andere Stelle zu ihrem Unternehmen. Auf beiden Seiten des Mundlochs mauerte man zu dem Zweck im März 1825 zwei in die Erde versenkte Thürme auf, von welchen aus man operirte; zu den Vorrichtungen incl. des 50 Fuß weiten Schachtes, durch welchen das gelöste Erdreich mittelst einer Dampfmaschine von 30 Pferdekraft geföhrt wurde, verwandte man die Zeit bis zum Anfang des Jahres 1826, in welchem mit dem eigentlichen Bau nach Brunel's System begonnen wurde. Brunel hatte, bis er zu dem von ihm angewandten System kam, verschiedene andere Arten des Dampvorganges probirt und fand schließlich den sog. Schildvorsatzens als den solidesten und sichersten. Die Manier ist kurz folgende: In dem auszugrabenden Raum setzte Brunel nach seiner vollen Größe 38' Breite und 22' 6" Höhe (engl. Maß), einen gußeisernen Rahmen ein, welcher der Breite nach in 12 gleiche Theile getheilt und in jedem dieser Theile mit 3 Stagen versehen war, so daß sich 36 genau zusammenpassende Zellen bildeten, deren jede für sich allein vorgeschoben werden konnte. In jeder dieser Zellen befand sich ein Arbeiter, welcher für sich also einen Theil des Erdreichs ausgrub. Zeigte sich Gefahr durch Wassereintrich u., so schloß der Arbeiter sofort mit einem bereit gehaltenen genau passenden Schild seine Zelle. War nun auf eine kurze Strecke von etwa 6" Länge das ganze Profil ausgehöhlt, so wurde der so gewonnene Raum sofort ausgemauert, damit kein Punkt auch nur provisorisch ohne Unterstützung blieb. Die Verpfählung wurde alsdann gegen das vollendete Mauerwerk mittelst Schrauben gestützt und das Gerüst weiter vorgeschoben. Als man unter mancherlei Schwierigkeiten jedoch glücklich 260' weit vorgebrungen war, brach das Wasser durch; man bewältigte diesen Durchbruch und schritt vorsichtig weiter vorwärts, bis sich diese Wasserdurchbrüche im folgenden Jahre zweimal und 1828 im Januar nochmals wiederholten. Obgleich man den letzten Durchbruch, wie die vorhergehenden, reparirt hatte, mußte man doch wegen Mangel an Geldmitteln den Bau gänzlich einstellen.

Erst im Jahre 1835 wurde, nachdem das Parlament die nöthigen Fonds vorgeschossen hatte, wieder weiter fortgeföhren und trotz der Wasserdurchbrüche in den Jahren 1836 und 1837 schritt der Bau rüstig voran, so daß derselbe 1841 vollendet war.

Nachdem auch der Thurm auf der andern Flußseite erbaut worden, wurde der Tunnel am 25. März 1843 dem Verkehr übergeben; es ist also, wenn die Unterbrechungen des Baues in Abzug gebracht werden, 10 Jahre daran gebaut worden. Der eigentliche Tunnel ist 1140' englisch lang und kostet incl. der auf beiden Seiten liegenden Thürme und Zugänge 600,000 Pfd. St. (circa 4,000,000 Thlr.). Der laufende Fuß eigentlicher Tunnel kostet 2600 Thlr.

Die hierbei angewandte Bau-Methode war komplizirt, aber deshalb nicht unzweckmäßig zu nennen; durch Brunel ist der Tunnelbau auf den heutigen Stand gebracht worden, er hat den Beweis geliefert, daß Tunnel in jedem Material getrieben werden können. Gleichzeitig oder kurze Zeit nach dem Bau des Themse-Tunnels wurden in England, Frankreich und Belgien mehrere Tunnel für Kanäle und Flüsse ausgeführt, von denen die wichtigsten und größten sind: der zwischen Gravesend und Rochester für die Schifffahrt bestimmte, eine englische Meile ($\frac{1}{5}$ preuß. M.) lange, 35' hohe, 30' weite Tunnel, ferner die Tunnel bei Manchester und Staffordshire, der Tunnel zwischen Sapperton und Wallbridge des Themse-Severn-Kanal, 12,540' lang, der von Languedoc u. s. w. Durch den sich immer mehr ausdehnenden Eisenbahnbau wurde auch der Tunnelbau mehr zur Anwendung gebracht, obgleich man anfänglich denselben sehr scheute und oft lieber Bahnlinien verlegte, als zu solchen, wie man glaubte, zu kostspieligen Bauten schritt. (Pr. Staats-Anz.)

Bermischte Nachrichten.

„In der Färberei macht sich als ein neues Verfahren die sogenannte Streifenfärberei geltend, welche, obschon früher mit wechselndem Erfolg mehrfach versucht, erst durch die Anwendung des Kautschuks mit Sicherheit möglich geworden ist. Es werden dabei diejenigen Stellen der Zeuge, welche weiß bleiben sollen, mit Kautschukbändern unterbunden und das Ganze dann in die Flotte getaucht. Die Compression der Fäden hindert die Färbefähigkeit weiter als bis zu dem Bande vorzubringen; hier steht sie still und die Grenze zwischen dem Gefärbten und Ungefärbten wird so scharf und klar, wie sie durch Druck nicht schöner hergestellt werden kann. Früher benutzte man Papierhüllen und Bindfäden zu dem gleichen Zweck, allein das Ergebnis war häufig unzureichend.“ (U. Z.)

Tageschau.

Samstag den 26. Juli.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 11—12 Uhr Vorm. (Eingang: Ruhgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Montag den 27. Juli.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Inkassanten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —
Bank-Commissäre: 8¹/₂—1 U. B. M. u. 3¹/₂—5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Rathaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparkassen.
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- u. Vorschuß-Verein Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.
Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Vereine.

Allgemeiner Spar- und Vorschußverein. General-Versammlung 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“
Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7¹/₂—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—9¹/₂ Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schläter's Restauration.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
Thiemischer Gesangsverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Liedertafeln.
Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Freybergs Lokal.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Nachweisung

der beim Post-Amt in Halle stattfindenden Brief-, Packet- und Landbriefbestellungen.

- I. Die Briefbestellung in der Stadt erfolgt
 - a. an den Wochentagen 5 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 2¹/₂—4¹/₂ Uhr Nachm., von 4³/₄—6¹/₄ Uhr Nachm., 6¹/₂—8 Uhr Abends;
 - b. an den Sonntagen von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr im Winter und von 11—1 Uhr Mittags;
 - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 4³/₄—6¹/₄ Uhr Nachm., von 6¹/₂—8 Uhr Abends.
- II. Die Paketbestellung in der Stadt erfolgt
 - a. an den Wochentagen 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10³/₄—12³/₄ Uhr Mittags, von 3¹/₂—5¹/₂ Uhr Nachm., von 6—8 Uhr Abends;
 - b. an den Sonntagen 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10³/₄—12 Uhr Mittags;
 - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, ebenfalls 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter und von 3¹/₂—5¹/₂ Uhr Nachm.
- III. Die Abfertigung der Landbriefträger erfolgt
 - a. nach den Orten Erßwitz, Siebichenstein und Wittekind an den Wochentagen 2 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter und 3 Uhr Nachm.; an den Sonntagen ebenfalls 2 mal um 7 resp. 8 Uhr Vorm. und um 11¹/₂ Uhr Vorm.
 - b. nach allen übrigen Orten des hiesigen Landbestellbezirks an den Wochentagen 1 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 24. Juli 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Erstwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,69	5,47	81	14,3	NW	ziemlich heiter 4.
Mitt. 2	337,45	3,41	36	18,7	N	völlig heiter.
Abd. 10	338,18	3,55	55	13,7	NNO	völlig heiter.

Mittel 337,44 4,14 57 15,6 heiter 1.
Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 25. Juli 1868.

	Niedrigster	Höchster
Weizen	3 Ethr. 15 Sgr. — Pf.	3 Ethr. 22 Sgr. 6 Pf.
Roggen	2 " 10 " — "	2 " 15 " — "
Gerste	1 " 23 " 3 "	1 " 25 " — "
Hafer	1 " 8 " 3 "	1 " 8 " 9 "
Heu	Centr. — 20 " — "	1 " — " — "
Langes Stroh	Schock 7 " — " — "	" — " — "

Herausgeber: Prof. Dr. Feryberg.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 28. Juli Nachmittags 2 Uhr versteigere ich Landwehrstraße Nr. 2 **Umzugs halber** Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Federbetten, Hausgeräth, **1 Fräs-Maschine** mit sämtl. Einrichtung zur Fabrikation von **Cigarren-Wickelformen**, worauf ich die Herren Tischlermeister ganz besonders aufmerksam mache.
Soppe, Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Auction.

Donnerstag den 30. Juli Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin 14: diverse Sophas, Kleiderchränke, Rohrstühle (mahag. u. birken), Bettstellen, Federbetten, Kammoben, Tische, **1 lange Tafel**, **1 fast neuen Ladentisch**, 8' lang, 2' 9" breit, u. vieles Andere.
Soppe, Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Neue saure Gurken.

Bolze.

Auction.

Mittwoch den 29. Juli cr. Vormittag 11 Uhr versteigere ich im Hofe des **Königl. Kreisgerichts hier: 4 Pferde**, davon 2 Schimmel und 2 braune Wallachen, u. 1 Kohlenwagen.
W. Gist, gerichtl. Auct.-Commissar.

Neue Isländer Matjes-Seringe, fließend fett, empfiehlt **C. L. Helm**, gr. Steinstraße.



Gegen Nervenschwäche

und daher stammende Leiden findet man ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen bewährt befundenes Verfahren, dessen Wirksamkeit noch von keinem andern erreicht wurde, und das allein den einzigen Weg zur sichern Genesung zeigt, in den Schriftchen:

Die Stärkung der Nerven. Ein Rathgeber für Nervenkranke und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen von Dr. A. Koch. 11. Aufl. Preis 7 1/2 Sgr. Borrätzig: in Halle bei **Ed. Anton**, gr. Steinstraße Nr. 8.

Auction.

Im Auftrag eines Königl. Kreisgerichts soll Donnerstag den 30. Juli Vormittags 11 Uhr im **Krahl'schen** Gasthause zu Lettin ein Schwein öffentlich meistb. durch d. Dorfgericht verk. werden.

Dankagung.

Im Frühjahr vorigen Jahres hatte meine Frau das Unglück, durch Erkältung sich ein heftiges Reizen mit Geschwülsten in den Nieren zuzuziehen. Ihre Lage war traurig, viele Mittel wurden fruchtlos angewendet, bis ich auf Anrathen die **Dschinsky'sche** Gesundheits- und Universal-Seife in Anwendung bringen ließ, welche sie von ihren Leiden gänzlich befreite. Ich fühle mich verpflichtet, Herrn **J. Dschinsky**, Breslau, Carlspatz 6, meinen besten Dank abzustatten.

Klein-Auga in Böhmen, d. 15. Mai 1868.
Franz Quabinger.

Geehrter Hr. **Dschinsky**, Breslau, Carlsp. 6.
Nachen, den 28. Juni 1868.

Erfuche Sie ergebenst, mir für 1 \mathcal{R} 10 Sgr. Universal-Seife durch Post-Vorschuß zu senden. Die Universal-Seife hat die Wirkung auf meine bössartigen Knochenübel bis dato bei mir nicht verfehlt.

Ihr ergebener Reimer, Fuß-Gensd'arm.

J. Dschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei **A. Henke**, Schmeerstraße 36.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Kallisch, Berlin, Bäckerstr. 75/76. Ausw. briefl. Schon üb. 100 geheilt.

Bogelbauer

empfehlen **C. F. Ritter**, 42. gr. Ulrichsstr.

Fette große ger. Lachsheringe, a St. 1 u. 1 1/4 Sgr., bei **Bolze**.

Leere **Bordeaux-Orgel** verkauft **Otto Strube**.

Von heute ab empfehle ich meinen werthen Kunden feines weißes Brot aus neuem Roggen.

Ch. Kleinschmidt, Bäckermeister.

Geübte Nähmädchen werden sofort verlangt. Wo? Zu erfragen **Schmeerstraße 8, 2 Tr.**

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird sofort oder zum 1. August gesucht von **Marie Reichmann**, an der Moritzkirche 1.

Ein ordentliches, in der Hausarbeit erfahrenes Hausmädchen sucht zum 1. October **S. Eiselen**, alte Promenade 24.

Ein zuverlässiges Mädchen wird sofort oder per 1. August bei 2 Kindern zur Aufsicht gesucht **Königsplatz 6, im Comptoir.**

Ein anständiges, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht als Stuben- oder Hausmädchen in einem anständigen Hause Dienst. Näheres **Zapfenstraße 16.**

Fleischergasse 41, 2 Tr. h., wird ein reinl., unabhängiges Mädchen zur Aufsicht gesucht.

Ein Parterre-Logis, zur Restauration passend, wird zum 1. October gesucht. Adressen unter **L. Th.** abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Eine hübsch möblirte Stube und K., möglichst in d. Nähe des Marktes, wird sofort zu beziehen gesucht. Offerten abzugeben im Gasthof „zum rothen Roß“, Zimmer 3.

Stille Leute suchen zum 1. October ein Logis im Preise von 22 bis 28 \mathcal{R} , am liebsten im Leipzigerthor- oder Steinthor-Viertel. Näheres ist zu erfragen **schmale Gasse Nr. 1, 1 Treppe hoch.**

Bis zum 1. August d. J. wird eine möblirte Stube nebst Kammer, wo möglich parterre mit besonderem Eingang, in der Nähe des Bahnhofes, gesucht. Gef.Adr. wolle man mit Preisangabe unter **M. A. # 128**, in d. Exp. d. Bl. abgeben.

Die zweite Etage in meinem Hause mit Wasserleitung ist für 106 \mathcal{R} an ruhige Leute sofort zu vermieten und per 1. October zu beziehen. **C. F. Wennicke**, Leipzigerstraße 100.

In der Nähe des Waisenhauses, Glauchaische Kirche Nr. 1, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen: ein Logis von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 95 \mathcal{R} . Das Nähere zu erfragen bei **Herrn C. Hallupp** daselbst.

Eine Stube, Kammer und Kochgelegenheit an einzelne Leute für 24 \mathcal{R} zu vermieten **Mittelwache 2.**

Laden-Vermietung.

Gr. Ulrichstraße 29 ist ein Laden mit Wohnung den 1. October zu vermieten.

Gr. Ulrichstraße 29 ist e. fein möbl. Zimmer n. K., 1 Treppe hoch, sofort zu vermieten.

Eine Wohnung für 40 \mathcal{R} an ruhige Miether zu vermieten **Schmeerstraße 29.**

Ein Victualienkeller nebst Wohnung zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres kl. Klausstraße 14, 1 Tr.

Eine freundliche Familien-Wohnung, bestehend aus 4 größeren Stuben, 4 K., Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses u., ist zu **Michaelis** zu vermieten **kl. Berlin 1.**

Am Paradeplatz ist eine freundliche Bel-Etage, sowie das Dachgeschoss, jedes aus 2 St., 2 K., K. u. bestehend, zum 1. October beziehbar **gr. Schloßgasse 8, im Hofe.**

Anständigen, kinderlosen Leuten oder auch Wittve kann eine freundliche Hofwohnung für 36-32 \mathcal{R} nachgewiesen werden durch die Exped. d. Bl.

Herrschaftl. Logis von 60 bis 145 u. 210 \mathcal{R} mit Wasserleitung sind sofort resp. 1. October zu beziehen **Niemeyerstraße 4.**

Zu vermieten

zum 1. October or. die zweite Etage mit Wasserleitung **gr. Ulrichstraße 5.**

Eine herrschaftliche Wohnung von 9 Stuben nebst Zubehör ist 1. October zu vermieten **Landwehrstraße 15.**

Leipzigerstraße 7 ist e. herrsch. Wohn. für 180 \mathcal{R} z. 1. October d. J. zu beziehen.

Königsstraße 22/23 ist in der ersten Etage eine Wohnung für 70 \mathcal{R} sofort zu beziehen. Nähere Auskunft daselbst bei **Bierwerth.**

Gr. Wallstraße 19 ist ein freundliches Logis mit Zubehör (Preis 40 \mathcal{R}) von stillen Leuten sofort zu beziehen.

Zu vermieten 2 Stuben, 2 Kammern u. K. **Landwehrstraße 12.**

Eine Kellerwohnung, passend zu einer Restauration oder Victualienhandel, ist zu vermieten und sofort zu übernehmen. Näheres bei **Mörs**, vor dem Geistthor, Triftstraße.

Ein freundliches Logis, St. u. K. nebst Zubeh., zu vermieten **Spitze 11.**

Ein kl. Logis zu verm. **Rittelhof 2.**

Kl. Stube zu vermieten **Berggasse 9.**

Kl. möbl. Stube zu verm. **Dachritzgasse 14.**

Gut möbl. St. mit K. an 1 oder 2 Herren z. 1. August zu vermieten vor dem Steinthor 6.

Schlafstellen offen und ein Kinderbett zu verk. bei **H. Seynemann**, Grafenweg 21.

Ein anst. Herr findet Logis **Bahnhofstr. 13.** Daselbst ist ein Ladentisch zu verkaufen.

Anst. Herren f. Logis kl. **Brauhausg. 6, part.**

Anst. Schlafstelle mit Kost **Mühlberg 6.**

Anst. Schlafstellen mit Kost alter Markt 30.

Schlafstellen mit Kost kl. **Ulrichstr. 8, 1 Tr.**

Schlafstellen mit Kost **Rutschgasse 2.**

Anst. Schlafstellen mit Kost **Zapfenstraße 6.**

Schlafstelle offen **Martinsgasse 17, 2 Tr.**

Schlafst. alter Markt 3, im Hofe links 1 Tr.

Schlafstelle offen **Gottesackerstraße 9.**

Anst. Schlafstelle offen **Herrenstraße 14.**

2 ordentliche Mädchen finden Schlafstelle **Moritzkirche 5, im Keller.**

Saxonia.

Sonntag den 26. Juli **Kränzchen u. freie Nacht** im Bürgergarten. Anfang 6 1/2 Uhr. **D. B.**

Rabeninsel bei Kubblank.

Sonntag Unterhaltungsmusik.

Das verabredete Kränzchen findet Montag den 27. Juli auf der Rabeninsel im Locale des **Hrn. Kurzhals** statt. **D. B.**

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der vereinigten Tischlermeister im Anbau des rothen Thurms

hält sich bei Bedarf einem geehrten Publikum hiermit bestens empfohlen und sichert bei guter Arbeit und reeller Bedienung die billigsten Preise.

23. Nur gr. Ulrichsstraße 23 bei Friedrich Strähle

wird noch immer blaue und englische Baumwolle für 20 Sgr., gute Strickwolle das richtige Pfund, also 5 Viertel für 1 R., verkauft. Wollene Watte für 15 Sgr. und baumwollene schon 2 1/2 Sgr. die Tafel. Chemisets und Stulpen mit Kragen von 5 Sgr. an, Taschentücher das 1/2 Duzend von 17 1/2 Sgr., Damenstehtragen das Stück schon für 1 1/4 Sgr., Neze 1 Sgr. das Stück, Corsets und Nieder, gut gearbeitet und ausgezeichnet sitzend, von 17 1/2 Sgr. Fertige Schirtingröcke von 1 R. an. Echte Guipuretragen von 2 Sgr., geflöppelte Zwirnspitzen von 3 S. an die Elle. Herrenunterhosen in allen Größen sehr billig. Eine Partie zurückgesetzte Handschuhe das Paar schon für 1 Sgr. Guten Zwirn, Seide u. Halbseide, Näh- u. Maschinennadeln, Crinolinen und noch tausend andere Artikel zu den billigsten Preisen.

23. Nur gr. Ulrichsstraße 23 bei Friedrich Strähle.

Kirschsaft frisch von der Presse nur noch ca. 8 Tage bei F. W. Rüprecht.

Kirschsaft, täglich frisch von der Presse, bei
Gebrüder Ströhmer,
Neumarkt u. Promenaden-Ecke.

Fein fein gem. Raffinade à U. 5 Sgr.,
pr. R. 6 1/2 U. Raffinade in Broden zu 5,
5 1/2 u. 5 2/3 Sgr. **Gebrüder Ströhmer.**

Trauben-Essig, zum Einmachen, empfeh-
len **Gebrüder Ströhmer.**
Neumarkt u. Promenaden-Ecke.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen
Mühlberg 1, 1 Tr. hoch.

Ein Haus mit 6 kl. Logis in der Mitte der
Stadt ist gegen 400 R. Anzahlung zu verkaufen
durch **H. Kuckenburg,** Rittergasse 9.

Ein Paar Lachtauben nebst Bauer sind zu ver-
kaufen Mittelstraße 14.

Herren- und Knabenmützen in Seide,
sowie in allen möglichen Stoffen, wie schon be-
kannt, immer billig bei
F. Körner, Schülershof 9.

Von Sonntag den 26. ab bin ich
auf 2—3 Wochen von Halle abwesend.
Dr. Seeligmüller.

600 Thlr. als erste Hypothek auf ein
Grundstück gesucht. Zu erfragen in der Expedi-
tion d. Bl.

Malergehülfen finden Beschäftigung bei
H. Peters, gr. Berlin 1.

Strohüte zum Färben und Umnähen nimmt
an, à Stück 4 Groschen

Minna Wöllner, gr. Schlamm 7, 2 Tr.
Auch findet daselbst ein Mädchen Wohnung.

Im Backen- und Mäntelnähen geübte Mädchen
finden Beschäftigung **Trödel 12.**

Eine fleißige, accurate Näherin wird sofort
gesucht **Märkerstraße 22.**

Mädchen, welche gut nähen u. beschneiden kön-
nen, finden h. g. Lohn Besch. **Dachritzg. 10, 2 Tr.**

In meiner Strick-, Stick- und Häckelstunde
können noch kleine Mädchen angenommen werden.
Frau Therese Grenzendorf,
alter Markt 3.

In der Nähe des Kreisgerichts wird zum ersten
September oder ersten October c. für einen ein-
zelnen Herrn eine aus 2 oder 3 unmöblirten
Zimmern bestehende Wohnung gesucht. Adressen
sub **C. W.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Bis zum 1. October wird von einem ruhigen
Miether und pünktl. Zahler eine möblirte Woh-
nung im Preise v. 30 bis 60 R. gesucht. Nähe-
res **Senschler's** Restauration, Leipzigerstr. 62.

Eine herrschaftliche Wohnung
von 7 Stuben und sonstigem Zubehör, elegant
und comfortable eingerichtet, ist gleich oder pr.
1. October für 250 R. zu vermieten. Näheres
Königsstraße 15, beim Hausmann.

Eine herrschaftl. Wohnung von 8
heizbaren Zimmern u. allem Zubehör
ist zum 1. October, auf Wunsch auch
früher, zu vermieten
Barfüßerstraße 14.

Die geräumige Bel-Etage **Brüderstraße 14**
ist für den 1. October zu vermieten.

Möbl. Stube u. K. verm. **Leipzigerstr. 44, 1 Tr.**
2 Logis (Pr. 20 R.) verm. **Oberglauch 17.**

Ein großer Laden mit Stube ist sofort oder
später zu vermieten **alter Markt 34.**

Mehrere Logis sind noch zu vermieten
Brunoswarte 19.

Ein Sopha verk. billig **gr. Steinstraße 25.**

Ein br. Sonnenschirm auf dem Wochenmarkte
verk. Geg. Bel. abzug. **gr. Steinstr. 9, im Laden.**

Ein schwarzer En tous cas ist von der Raben-
insel irtthüml. mitgen. Abzug. **Leipzigerstr. 103.**

Ein braunseidener (geköppter) Regenschirm mit
Rohrstock muß irgendwo stehen geblieben sein.
Man bittet denselben gütigst abgeben zu wollen
Weidenplan 3.

Eine goldene Brochnadel von der Zuckerfiederei-
Deconomie nach dem Hamsterthor und von da
nach dem Rannischen Thor verloren. Dem Fin-
der eine angem. Belohnung **Höllberger Weg 2.**

Klapperkasten.

Montag den 27. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr
im Tivoli-Theater: „Das Schwert des Damokles.“
„Der Nachtwächter.“ **Der Vorstand.**

Heute Sonntag eröffne ich mein Caroussel und
Schießstand im Garten zum „Rosenthal“, wozu
ergebenst einladet **F. K.**

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.
Sonntag den 26. d. Mts. Ball. **D. B.**

Eine Stube an eine einzelne Person zu ver-
mieten **Strohhofspitze 10.**

Freitag Abend wurde vom Gesundbrunnen bis an
Bellevue ein grauer Trillrock mit einer Schmiege
verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben
Bahnhofstraße 13.

Ein Sack mit Futter gefunden. Abzuholen im
Schulzenamte zu Lettin.

Ein brauner Jagdhund zugehauen. Abzuholen
Liliengasse 15.

Zwei Hammel zugehauen. Gegen Infections-
gebühren abzuholen **Bahnhof 6.**

Für Wasserfahrten empfehlen ihr Kunstfeuer-
werk, wo immer eins das andere ansteckt, billigt
Nothschild und Newsky.

Dankagung.

Allen Denen, die uns beim Begräbniß unseres
im Saalstrome verunglückten Sohnes und Bru-
ders so hülfreich und tröstend beistanden, unsern
innigsten Dank.

Im Namen der Mutter u. Geschwister **Herre
L. Schöllner,** als Schwager.

Familien-Nachrichten.

Am 24. Juli wurden wir durch die Geburt
eines gesunden Mädchens erfreut.

Friedrich Strähle jun. nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb nach kurzen
aber schweren Leiden unser theurer, unvergeßlicher
kleiner Sohn **Willi** im Alter von 1 Jahre.
Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nach-
richt und bitten um stillen Beileid

C. Lehmann, R. Str.-Anst.-Auss. u. Frau.
Halle, den 25. Juli 1868.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 24. Juli Abends am Unterpegel 4' 11"
am 25. Juli Morg. am Unterpegel 4' 11"

Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

	24. Juli		25. Juli
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Wasser	14 Grad	19 Grad	10 Grad
	18	18	18